

# Schulprogramm des Emmy-Noether-Gymnasiums Treptow-Köpenick

(gekürzte Fassung)



Emmy-Noether-Gymnasium  
Pablo-Neruda-Str. 6-7  
12559 Berlin

Tel. 030 – 654 21 60  
Fax 030 – 654 50 61  
E-Mail: sekretariat11os@gmx.net  
[www.09y11.de](http://www.09y11.de)

# **Inhalt**

---

## **1. Vorwort**

## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

- 2.1 Pädagogische Struktur
- 2.2 Umfeld
- 2.3 Schülerinnen und Schüler
- 2.4 Personal
- 2.5 Raum- und Sachausstattung
- 2.6 Kooperation mit anderen Partnern
- 2.7 Eltern
- 2.8 Konzeptionelle Besonderheiten
- 2.9 Handlungsspielraum

## **3. Bestandsaufnahme**

- 3.1 Unterrichtsangebot
- 3.2 Lernergebnisse und Abschlüsse
- 3.3 Schulinternes Curriculum
- 3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 3.5 Organisationsentwicklung
- 3.6 Erziehung und Schulleben

## **4. Pädagogisches Leitbild**

## **1. Vorwort**

**Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,  
werte Kolleginnen und Kollegen,**

das Emmy-Noether-Gymnasium hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre einen festen Platz in der Schullandschaft des Bezirkes Treptow-Köpenick erarbeitet. Wir verfügen über eine stabile Vierzügigkeit, die sich aus drei Regelklassen inklusive einer naturwissenschaftlich profilierten und einer weiteren Profilklassen, die wir in der 5. Klasse einschulen, ergibt.

Seit dem Schuljahr 2015/16 sind wir Schule mit besonderer pädagogischer Prägung mit naturwissenschaftlichen Zügen. Damit ist es uns gelungen, das Konzept der sogenannten Schnellläuferklassen unter den Bedingungen der Schulzeitverkürzung inhaltlich so zu verändern, dass es den aktuellen Erfordernissen entspricht.

Im vorliegenden Schulprogramm des Emmy-Noether-Gymnasiums formulieren wir Ziele, die wir gemeinsam erreichen wollen und Vorhaben, die den Weg dorthin beschreiben. Wir dokumentieren hiermit den Entwicklungsprozess, den das Kollegium der Schule gemeinsam mit den Schülern und Eltern durchläuft.

## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

### **2.1 Pädagogische Struktur**

Der Besuch unseres Gymnasiums endet mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife nach 12 Jahren Schuljahren. Weitere mögliche Abschlüsse sind der Mittlere Schulabschluss nach Klasse 10 sowie der schulische Teil der Fachhochschulreife nach dem 11. Jahrgang. Ein zusätzlicher Abschluss, der bei entsprechender Kurswahl erworben werden kann, ist das Latinum.

## **2.2 Umfeld**

Die Schule liegt inmitten des Allendeviertels in Köpenick, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und zu den Müggelbergen. Sie ist mit den Straßenbahnlinien 27, 67 und den Buslinien X69, 167 und 269 leicht zu erreichen. Als besonders wichtige Kooperationspartner im Bezirk sind die Mittelpunktbibliothek, das Freizeit- und Erholungszentrum in der Wuhlheide, der Campus Adlershof der Humboldt- universität, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie der Kaniswall zu nennen.

## **2.3 Schülerinnen und Schüler**

Das Emmy-Noether-Gymnasium hat ca. 890 Schülerinnen und Schüler, die aus ungefähr 15 verschiedenen Grundschulen stammen, und zwei Willkommensklassen mit wechselnder Schülerzahl.

Die Willkommensklassen nicht mit eingerechnet, ist die Schülerschaft zu 54% weiblich und zu 46% männlich. Der Anteil der Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache beträgt 1,4%. Über die Gesamtschülerversammlung (GSV) und die Schulkonferenz erhalten die Schüler die Möglichkeit, an der Ausgestaltung der Schule aktiv mitzuwirken.

## **2.4 Personal**

Im Schuljahr 2016/17 sind 71 Lehrerinnen und Lehrer und 10 Studienreferendare an unserer Schule tätig. Die meisten Kolleginnen und Kollegen befinden sich in der Studienratslaufbahn. Ihr Altersdurchschnitt beträgt 43 Jahre, Studienreferendare nicht mitgerechnet. Zum Personal der Schule gehören die Schulsekretärin, der Hausmeister und zwei Arbeitskräfte der Cafeteria. Unsere große Schulbibliothek wird von einem Bibliothekaren betreut.

## **2.5 Raum- und Sachausstattung**

Unser Schulgebäude wurde in den Jahren 1972-74 errichtet. Der Verbindungsbau, der beispielsweise Schulsekretariat, Lehrerzimmer, Büroräume und große Musikräume beherbergt, wurde 1998 ergänzt. Wir verfügen über 56 Klassen- und Kursräume, darunter befinden sich neun Fachräume für Naturwissenschaften und vier Computerräume mit 60 Arbeitsplätzen. Außerdem verfügt unsere Schule über eine 120 m<sup>2</sup> große Bibliothek, eine Lehrküche, ein Internetcafé, eine Cafeteria, einen Keramikraum, ein Fotolabor und eine Aula mit Bühne für unsere Theater-Kurse. Alle Unterrichts- und Vorbereitungsräume verfügen

über einen Internetzugang. Wir nutzen insgesamt sechs Turn- und zwei Schwimmhallen im Umfeld. Zum Schulgebäude gehören zwei Schulhöfe mit Basketball- und Volleyballfeldern, darunter ein Beachvolleyballfeld, einem Schachfeld und einem Pavillon.

## **2.6 Kooperation mit anderen Partnern**

Um erfolgreich fachübergreifend und projektorientiert arbeiten zu können, kooperiert unsere Schule mit unterschiedlichen Bildungsträgern und Vereinen.

Wir arbeiten mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), der WISTA (Campus Adlershof der HU Berlin), dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU), mit dem Geografischen Institut der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität, dem Freilandlabor Kaniswall, der Stadtbezirksbibliothek, der Laurentiuskirche in der Altstadt und der Jugendkunsthochschule zusammen. Im Rahmen der Förderung Hochbegabter nutzen wir diverse Angebote, z.B. das der mathematischen Gesellschaft und naturwissenschaftlicher Institutionen. Für das Betriebspraktikum in den Klassen 9 und 10 werden unterschiedliche außerschulische Einrichtungen genutzt. Darüber hinaus kooperieren wir im Rahmen des Schüleraustausches GAPP mit einer Schule in Littleton (USA).

Wir haben uns im Kiez und im Stadtteil etabliert und konnten viele neue Kontakte knüpfen, so z.B. mit dem Verein „Leben im Kiez“.

## **2.7 Eltern**

Wir pflegen eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern. Über die Gesamtelternvertretung (GEV) und die Schulkonferenz erhalten Eltern die Möglichkeit, an der Gestaltung der Schule mitzuwirken. Klassenbezogene Elternabende dienen dem konstruktiven Austausch sowie einer offenen Diskussion anstehender Ereignisse, von Aktivitäten und ggf. von Problemen. Die Eltern werden regelmäßig über den Leistungsstand ihrer Kinder informiert. Zweimal jährlich finden Elternsprechtage mit allen Fachlehrern statt.

## **2.8 Konzeptionelle Besonderheiten**

Die Schwerpunkte des Schulprogramms reflektieren die Besonderheiten der Schule. Wir waren bis 2006/07 Modellschule für das Projekt Pädagogische Schulentwicklung und führten seit dem Schuljahr 1999/2000 erfolgreich den Schulversuch „Individualisierung des

gymnasialen Bildungsganges“ für besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch. Dieser wurde im Schuljahr 2012/13 umstrukturiert, sodass wir seitdem eine MINT-Profilklasse aufnehmen, die die 8. Klasse nicht überspringt, aber mit der 5. Klasse beginnend an unserer Schule unterrichtet wird. Ab dem Schuljahr 2015/16 ist es uns gelungen, Schule mit besonderer pädagogischer Prägung zu werden, d.h. unsere Schule kann naturwissenschaftliche Profilklassen einrichten. Die erste Profilklass, die in der 5. Klasse als MINT-Klasse eingerichtet wurde, ist zur Zeit in Klasse 9. Ab dem Schuljahr 2016/17 haben wir außerdem eine naturwissenschaftlich profilierte Regelklasse, sodass ab dem Schuljahr 2019/20 die Hälfte aller Klassen in der Sekundarstufe I naturwissenschaftlich profiliert ist.

Der individuellen Förderung wird nun insofern Freiraum geboten, als dass der Unterricht in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik verstärkt wird. Teilungsstunden ermöglichen es den Schülern, projektorientiert und damit praxisnah naturwissenschaftlich-technische Phänomene kennenzulernen, wobei teilweise geschlechterdifferenziert gearbeitet wird, um Mädchen und Jungen individuell zu fördern.

## **2.9 Handlungsspielraum**

Der Handlungsspielraum der Schulen hat mit der erhöhten Eigenverantwortung in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Lehr- und Lernmittel wurden großzügig angeschafft und es wird angestrebt, langzeiterkrankte Lehrerinnen und Lehrer durch kurzfristige Stellenbesetzungen kompetent zu vertreten.

## **3. Bestandsaufnahme**

### **3.1 Unterrichtsangebot**

Unsere Schule verfügt neben dem üblichen Unterrichtsangebot über diverse Zusatzangebote. So ist Englisch die erste, Französisch oder Spanisch die zweite Fremdsprache und darüber hinaus können Spanisch und Latein wahlweise als dritte Fremdsprache belegt werden.

Als Leistungskurse bieten wir Englisch, Deutsch, Geografie, Geschichte, Mathematik, Biologie, Physik und Chemie an. Musik, Kunst, Darstellendes Spiel und Sport können als 3. oder 4. Prüfungsfach bzw. als 5. Prüfungskomponente gewählt werden. Die Ergänzungskurse Ensemblesmusik, Mathematik, Biologie, Englisch zum Erwerb von Sprachzertifikaten und ein Erasmuskurs, der sich zweisprachig mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit auseinandersetzt, stehen ebenfalls zur Wahl. Neu ist, dass wir seit diesem Schuljahr einen

Philosophiekurs anbieten, der 4 Semester belegt werden und somit auch Bezugsfach für die 5. Prüfungskomponente sein kann.

Im Wahlpflichtbereich Klasse 9 und 10 kann man Informatik oder die dritte Fremdsprache wählen oder gemäß unseres Schulprogramms fachübergreifende Kurse belegen, wobei ein Fach den Schwerpunkt bildet. So haben wir zum Beispiel den WPU-Unterricht um weitere Angebote verstärkt, und zwar um **Bio/Ch**, **Ch/Bio**, **Ph/Astro**, **Ma/geometrische Körper**, **Ku/Ma**, **Mu/Ge**, **Ge/Politik**, **Geo/En** und zukünftig **Eth/En**.

Fakultativer evangelischer und katholischer Religionsunterricht bereichern das Schulleben. Den Schülern wird ein vielfältiges Sportkursangebot unterbreitet, u.a. Kanu fahren, Ski alpin, Surfen, Tennis und Tischtennis. Viele Sportkurse werden in zwei Leistungsstufen angeboten.

Schüler unserer Schule nehmen regelmäßig an einer Vielzahl von Sportwettkämpfen des Stadtbezirks und innerhalb Berlins teil, u.a. bei „Jugend trainiert für Olympia“.

### **3.2 Lernergebnisse und Abschlüsse**

An der fusionierten Schule wurden im Schuljahr 2006/07 erstmals Prüfungen zum „Mittleren Schulabschluss“ (MSA) und Abiturprüfungen durchgeführt. Die Lernergebnisse wurden durch das Institut für Qualitätssicherung dokumentiert.

### **3.3 Schulinternes Curriculum**

Das schulinterne Curriculum wird im Moment in Abstimmung mit dem Methodencurriculum und den neuen Rahmenlehrplänen überarbeitet.

### **3.4 Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**

Durch fächerverbindende bzw. fachübergreifende Ansätze folgt unsere Schule dem Leitbild der Bildung für nachhaltige Entwicklung, welches durch verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit lokalen und globalen Herausforderungen in allen Lebensbereichen gekennzeichnet ist. Nachhaltiges Lernen ist praktisches Lernen: Das Lernen an positiven Beispielen, an Erfahrungen und der Ressourcen schonende Umgang mit der Umwelt sowie das soziale Miteinander ist mit dem Ziel verbunden, soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Durch praktisches Lernen im Alltag gewinnen Lernprozesse an Glaubwürdigkeit. Bezogen auf die konkrete Lebenssituation werden Fähigkeiten

vermittelt, die sich auf unterschiedlichste Bereiche (Freizeit, Konsum, Toleranz etc.) übertragen lassen.

### 3.5 Organisationsentwicklung

- Koordinierung von Entwicklungsvorhaben und Optimierung schulischer Prozesse durch das Steuerungsteam
- regelmäßige Zusammenkünfte der Fachleiter und Fachbereichsleiter mit der Schulleitung, Absprachen bezüglich der Unterrichtsplanung, -verteilung, das Schulprogramm und das schulinterne Curriculum sowie die Schulorganisation betreffend, dieses Gremium bildet darüber hinaus den Finanzausschuss
- verstärkte Arbeit in Klassenteams der Jahrgänge 5-10, Koordination der Trainingseinheiten sowie der projektorientierten, fachübergreifenden Unterrichtssequenzen
- Beteiligung an Austauschprojekten in die USA und in europäische Partnerstaaten im Rahmen des Erasmus-Projektes (u.a. nach Irland und Finnland)
- Pflege und Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Durchführung von zeitgleich stattfindenden Exkursionen in der Q1 mit dem Ziel, die Präsentationsprüfungen als Partnerprüfungen vorzubereiten

#### **Enrichmentangebote für die Profilklassen und verbindliche Exkursionen für alle Klassen:**

| Projektzeitraum / Klassenstufe  | 2 Wochen vor den Oktoberferien                                    | 1 Woche im Januar                                    | vorletzte Schulwoche              |
|---------------------------------|---|--|-----------------------------------|
| 5                               | - Holzbearbeitung I,<br>- Methodentraining                        | Roberta I<br>Getriebe                                | Klassenfahrten und<br>Exkursionen |
| 6                               | - Holzbearbeitung II,<br>Antriebe<br>- Kommunikation-<br>training | - Holzbearbeitung II,<br>Antriebe                    | Klassenfahrten und<br>Exkursionen |
| 7 Profilklassen,<br>Regelklasse | Schachprojekt<br>Methodentraining                                 | DLR<br>Unterricht laut Plan                          | Klassenfahrten und<br>Exkursionen |
| 8 Profilklassen,<br>Regelklasse | Waldprojekt<br>Teamtraining                                       | Meteum<br>Unterricht laut Plan                       | Klassenfahrten und<br>Exkursionen |
| 9 Profilklassen,<br>Regelklasse | DLR, Meteum<br>Teamtraining                                       | für alle: Exkursion in<br>die Autostadt<br>Wolfsburg | Klassenfahrten und<br>Exkursionen |
| 10 Profilklassen,               | für alle:   |  | Klassenfahrten und                |



|             |  |                           |  |
|-------------|--|---------------------------|--|
| Regelklasse | Betriebspraktikum<br>oder<br>- Schüleraustausch<br>USA | -Methodentag I            | Exkursionen                                      |
| Q 1 / 2     | Griechenland-<br>exkursion<br>Bio/Ch-Projekt           | Ski- und<br>Snowboardkurs | - Exkursion nach<br>Weimar (LK DE)<br>- Surfkurs |
| Q 3 / 4     | Unterricht laut Plan                                   | Methodentag II            | Abiturzeugnisübergabe                            |

### 3.6 Erziehung und Schulleben

#### Überblick über schulische Höhepunkte / Schultraditionen:

- K-5-Party, K-7-Party (Willkommensparty, 2. Schulwoche)
- Teilnahme am Ausbildungstag im FEZ (9. Jgst.)
- Nawi-Tag für Grundschulen (Oktober)
- Sponsorenlauf (Oktober)
- Halloween-Party (31.10.)
- Emmy sucht die pffiffigste Grundschulklasse (November)
- Faschingsauftakt (11.11.), verantwortlich: Q1
- Veranstaltungen anlässlich des Weltaidstags (1.12.)
- Teilnahme am Domkonzert, Weihnachtskonzert in der Laurentiuskirche,  
Weihnachtssingen bei Union (Dezember)
- Weihnachtsüberraschung der Event-AG
- Tag der offenen Tür (Januar)
- Fahrt der Gesamtschülervertretung (Januar / Februar)
- Lange Nacht der Kultur und Wissenschaften unter Einbeziehung externer Referenten  
(letzter Freitag im Februar)
- Theateraufführung der Q 3
- Emmy-Noether-Tag (23.03.), Würdigung herausragender Schüllerleistungen
- Sportfest (Juni)
- Theateraufführungen (10. Kl. und Q2)
- Sommerkonzert (Juni), Sommerfest (vorletzter Schultag im Schuljahr)  
feierliche Abiturzeugnisübergabe (Juni)

## **Veranstaltungen in Ergänzung des Unterrichts**

- Projektstage unter Einbeziehung externer Referenten (letzte Schulwoche), Unterricht am anderen Ort, Schüleraustausch in die USA, Erasmusprojekt „Lebenslanges Lernen“, United Games / Young Voices, Ski- und Snowboardkurs, Klassenfahrten, Exkursionen
- Teilnahme an Wettbewerben (u.a. Mathematikolympiade, Jugend forscht, National Geographic Wissen, Umweltschule in Europa, GASAG Energy Cup, Juvenes Translatores)
- Rezipientenwettbewerb zum Tag der offenen Tür
- Physikwettbewerb, Deutscholympiade, Podiumsdiskussion, Zeitzeugengespräche, Präsentationen von Projektarbeit zur Langen Nacht
- Vortragsreihe: „Bildung einmal anders“
- Teilnahme am „Arbeitstreffen Schultheater“

## **Sport und Sportwettkämpfe**

- Sportveranstaltungen und Turniere, z.B. Vattenfall-Schulcup, Jugend trainiert für Olympia
- Schulmeisterschaften, Sportwettkämpfe z.B. zur Langen Nacht, Schachturnier

## **Arbeitsgemeinschaften**

- Chor, Theater, Event-AG, Basketball, Volleyball, Informatik und andere

## **Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, z.B.:**

- Deutsches Institut für Luft- und Raumfahrt
- Freilandlabor Kaniswall
- diverse Veranstaltungen im Rahmen der Kooperationsverträge mit den Grundschulen
- FEZ / Meteum
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen
- Zusammenarbeit mit der Checkpoint-Charlie-Stiftung, dem Gläsernen Schülerlabor und anderen  
Kooperation mit Alba Berlin, Projekt: „Kinder plus Sport Basketball-Akademie“

## **4. Pädagogisches Leitbild**

## **Das Schulmotto: „Augen öffnen – Chancen ergreifen – Ziele erreichen“**

Kontinuierliche Qualitätsentwicklung im Unterricht, verantwortungsvolle Erziehung und ein lebendiges Schulleben sind wichtige Säulen unserer Arbeit. Dabei verwirklichen wir im Schulalltag eine Atmosphäre des respektvollen Umgangs, der Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Toleranz, so dass jeder seine Chancen nutzen kann. Wir sind eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, in der gewaltfreier Umgang miteinander eine Selbstverständlichkeit ist.

Ziel ist es, durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft, selbstständige, weltoffene und kreative Schülerpersönlichkeiten zu fördern, die sich durch ein positives Arbeits- und Sozialverhalten auszeichnen und sich an unserer Schule wohl fühlen.

### **6. Entwicklungsvorhaben**

| <b>Ziele / Qualitätsbereiche</b>   | <b>Maßnahmen / Qualitätsbereich</b>                               | <b>Indikator</b>  | <b>Zeitraumen</b> |
|--|---|---|-------------------|
| Profilklassen, Schule besonderer pädagogischer Prägung<br><br>Q: Unterrichts-entwicklung | Mitarbeit in der Netzwerkgruppe Nawi-Klassen                      | Erstellung eines eigenen Tests  | März 2015         |
|  |   | Erstellung eines Curriculums Wissenschaftsethik   | 2015/16           |
|  | Weiterführung der Nawi-Klassen in 8-10                            | Zusatzkurs Wissenschaftspropädeutik   | 2016/17           |
|  |   | Fortschreibung der Projekte für die Klassen 8-10  | 2015 - 2018       |
| Einführung einer Nawi-Regelklasse  |   | Überarbeitung der Angebote der Profilklassen für die Regelklasse Nawi                         | 2016/17           |
|  |   |   |                   |
| Wahlpflichtunterricht<br><br>Q: Unterrichts-entwicklung                                  | Evaluation des Anmeldeverhaltens und der neuen Unterrichtsinhalte | Erstellen einer Statistik unter besonderer Beachtung von Latein<br><br>Befragung der SuS u. L | 2015 -2018        |
| Gestaltung von Übergängen SEK I zur SEK II   | Erleichterung des Übergangs in die Q-Phase                        | Studententag zur Erstellung eines Methodencurriculums   | März 2015         |

|                               |  |  |   |
|-------------------------------|--|--|---|
| Q:Unterrichts-<br>entwicklung |  | sowie Evaluation der<br>Umsetzung<br>Überarbeitung der Inhalte<br>der Methodentage<br>(Kl. 10, Q 3)<br>Vorstellung der Inhalte<br>der LK, S helfen S | 2015 -2018<br><br>2015/16<br><br>ab 2014/15 |
|-------------------------------|--|--|---|